

25.01.2019

Bundespressestelle

Stilles Gedenken am Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Über 100 Engagierte aus Politik und Zivilgesellschaft haben Teilnahme angekündigt

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

Am 27. Januar 2019 wird der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Anlass ist der 74. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Der Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg (LSVD) und die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas laden aus diesem Grund zu einem stillen Gedenken am Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen in Berlin-Tiergarten ein.

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Zahlreiche Menschen aus Politik und Zivilgesellschaft haben ihre Teilnahme angekündigt, darunter unter anderem die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Petra Pau, Erzbischof Dr. Heiner Koch, Bundesminister Jens Spahn, Bürgermeisterin Ramona Pop, Bürgermeister Dr. Klaus Lederer sowie die Fraktionsvorsitzenden von SPD und FDP im Berliner Abgeordnetenhaus, Raed Saleh und Sebastian Czaja.

Die Nationalsozialisten hielten Homosexualität für eine „widernatürliche Veranlagung“, für eine den so genannten „Volkskörper“ schädigende „Seuche“, die „auszurotten“ sei. Schon kurz nach der nationalsozialistischen Machtergreifung wurden im März 1933 die lesbischen und schwulen Lokale Berlins geschlossen. Die vollständige Infrastruktur der ersten deutschen Homosexuellenbewegung, Lokale, Vereine, Verlage sowie Zeitschriften wurden aufgelöst, verboten, zerschlagen und zerstört. Im Herbst 1934 setzte die systematische Verfolgung homosexueller Männer ein.

Alle Menschen sind herzlich eingeladen, sich an dem gemeinsamen stillen Gedenken von 12.00 bis 12.15 Uhr zu beteiligen. Gerne können Blumen und Kerzen mitgebracht werden.

Stilles Gedenken

Sonntag, 27. Januar 2019, 12.00 Uhr bis 12.15 Uhr

Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen, Ebertstraße auf Höhe Hannah-Arendt-Straße, Berlin-Tiergarten

Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.